

# Unternehmer können auch feiern

14. Ausgabe des Prignitzer Balls der Wirtschaft auf der Alten Ölmühle in Wittenberge / Appell an die Landespolitik

**WITTENBERGE** Eigentlich wollte Brandenburgs Finanzminister und stellvertretender Ministerpräsident, Christian Görke, bei der 14. Ausgabe des Prignitzer Balls der Wirtschaft von einer stressigen Woche entspannen. Doch ganz so einfach kam er nicht davon.

Einige mahnende Worte musste er mit nach Potsdam nehmen. Diese kamen von Klaus Voigt, Geschäftsführer der Vion Perleberg GmbH, die als Unternehmen des Jahres ausgezeichnet wurde. „Man hat manchmal das Gefühl, die Randregionen werden von der Politik weniger beachtet. Ich wünsche mir, dass die ländlichen Regionen bei der Vergabe von Fördermitteln nicht vergessen werden. Dann können wir auch weiter beweisen, dass die Prignitz nicht nur auf der Tanzfläche eine gute Figur macht.“ Voigt betonte, dass die erfolgreiche Arbeit seines Schlachbetriebs mit mehr als 500 Mitarbeitern eben nur durch diese möglich sei. „Unser Erfolg wird auch beim Mutterkonzern in den Niederlanden gesehen, der sich klar zu unserem Standort in Quitzow bekennt und ihn ausbauen will“, so Voigt. Arbeitsschwerpunkte sind das Schlachten, Zerteilen, Verpacken und der Verkauf von Schweinefleisch. 4500 Tiere werden aktuell pro Tag geschlachtet.

Minister Görke lobte die positive Entwicklung der Prignitz, was sich auch in den steigenden Geburtenraten widerspiegeln, wie er einen „Prignitzer“-Bericht zitierte. „Und dass Sie im Focus-Kreisranking Platz 14 der ostdeutschen Landkreise belegen zeigt, wie gut hier gearbeitet wird. Daran hat auch die Wirtschaftsinitiative Westprignitz ihren Anteil“, lobte der Politiker die Ausrichter des Unternehmersballs.

Ebenfalls ausgezeichnet wurde die Firma Ojinski aus Rühstädt, die im Hochpräzisionsbereich Hightech-Teile für die Industrie fertigt. „Wir



**Fantastische Stimme:** Julia Schumacher aus Perleberg.

freuen uns sehr über diese Ehrung. Sie ist ein Zeichen dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, so Geschäftsführerin Jana Ojinski, die die Unternehmensleitung von ihrem Vater Karl-Heinz übernahm. Und die Chefin hatte auch die gute Nachricht im Gepäck, dass die Auftragsbücher des Familienunternehmens voll seien. Großen Anteil daran hat Lieberr Franch. „Die Firma wird ihren Großauftrag für Drehteile für Motoren im Kraftwerkbereich aufstocken. Deswegen werden wir auch in eine neue CNC-Drehmaschine investieren.“ In Rühstädt fertigen 30 Mitarbeiter in vier Werkhallen Teile für Schiffsmotoren, Kleinteile für die Möbelindustrie, künstliche Hüfte-



**Familienbetrieb aus Rühstädt:** Karl-Heinz (3.v.l.) und Jana Ojinski (M.) werden als Unternehmer des Jahres geehrt. FOTOS: REIK ANTON



**Klaus Voigt (2.v.l.) von Vion Perleberg nimmt die Auszeichnung als Unternehmer des Jahres entgegen.**



**Die nächste Generation steht bereit:** Die Jung-Unternehmer sprechen als Wirtschaftsjunioren mit einer Stimme.

lenke und Teile für Fettsaugpumpen gehören ebenfalls zum Sortiment. Laudator Martin Bröder, Vorstand der Volks- und Raiffeisenbank Prignitz, lobte Ojinski als Dienstleister und Ausbilder auf höchstem Niveau. „Die Firma wurde 1977 von zwei Personen in einer Garage gegründet. Dass das erfolgreich sein kann, haben auch schon andere Beispiele gezeigt“, sagte er in Anspielung auf die Firmengeschichte des Softwareunternehmens Microsoft.

Bei allen fachlichen Gesprächen blieb den rund 200 Gästen am Freitagabend im Saal der Alten Ölmühle auch genug Zeit zum Feiern. Angelo Raciti, bekannt als künstlerischer

Leiter der Lotte Lehmann Akademie und -Woche, tief das Motto „Heute Nacht oder nie“ aus und führte durch das offizielle Programm. Zu diesem gehörte auch der Auftritt von Julia Schumacher. Erst thematisierte die junge Perlebergerin keck das Schicksal einer Frau, die von einem Magier regelmäßig zersägt wird und den Ruhm für diese Showeinlage immer an den Zauberer abtreten muss. Dann sang sie mit Raciti ein Stück aus dem Musical „Chicago“. Dabei stellte Julia Schumacher ihr Talent unter Beweis. Ihr Können brachte ihr bisher zweimal den Förderpreis der Lotte-Lehmann-Woche ein, natürlich nahm sie auch erfolgreich

an der Lotte-Lehmann-Akademie teil. „Und bei den diesjährigen Ellbländerspielen hier in Wittenberge wird sie quasi vor heimischer Kulisse auftreten“, blickte Angelo Raciti auf die Großveranstaltung am 13. und 14. Juli voraus. Derzeit studiert Julia Schumacher Bühnengesang, speziell Oper, an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock und wird das Studium dieses Jahr beenden.

Die Rostocker Band „Die Guten“ mit Marian Hoffmann, dem Bruder des Prignitzer Landtagsabgeordneten Gordon Hoffmann, und Martin Pollok sorgten mit Evergreens und Chartmusik bis nach Mitternacht für eine volle Tanzfläche. Reik Anton



„Prignitzer“-Geschäftsstellenleiterin Isabel Beckmann verteilt gegen 22.30 Uhr frisch gedruckte Zeitungsausgaben an die Gäste.